



Rad- und Wanderbus

Blaue Mauer



**Zwischen Neuffen und Teck
unterwegs mit dem Rad- und
Wanderbus.**

Kostenlose Fahrradmitnahme.

vvs.de



Landkreis
Esslingen



Schwäbische
Alb!

Inspiziert.
Seit Urzeiten.

Wer je in unserer Region zu Gast war, weiß unseren Tüftlergeist zu schätzen. Hier entdeckte der Mensch vor 40.000 Jahren die Schönheit von Kunst und Musik, bauten berühmte Adelsdynastien prunkvolle Herrschaftssitze und entwickelten findige Feinschmecker regionale Spezialitäten von nationaler Bekanntheit.

Das Streben nach Innovation und Perfektion begleitet uns stets – auch beim Gästeservice. Mit der beliebten AlbCard sichern Sie sich gratis Eintritte und Erlebnisse bei über 150 Attraktionen. Gleichzeitig ist die AlbCard als Fahrschein im gesamten öffentlichen Nahverkehr gültig – in den Großstädten und auf der Albhochfläche. Sie erhalten Ihre persönliche AlbCard bei über 150 Gastgeberbetrieben.

Die AlbCard wird Ihnen beim Check-in von Ihrem AlbCard-Gastgeber überreicht oder ganz im Sinne unserer Tüftlertradition auf Wunsch direkt auf Ihr Smartphone übertragen. Und jetzt heißt es: grenzenlose, umweltfreundliche Mobilität und maximales Erlebnis ohne Zusatzkosten während Ihres gesamten Aufenthalts bei unseren Gastgebern. Gästeservice in Perfektion.

 Alle AlbCard-Gastgeber und Erlebnisse finden Sie auf albcard.de.

Inhaltsverzeichnis

→ Vorwort	Seite 6
→ Schwäbisches Streuobstparadies	Seite 7
→ Neuffen	Seite 8
→ Erkenbrechtsweiler	Seite 11
→ Beuren	Seite 13
→ Freilichtmuseum Beuren	Seite 16
→ Owen	Seite 18
→ Biosphärengebiet Schwäbische Alb	Seite 20
→ hochgehberge	Seite 22
→ Fahrplan Linie 191	Seite 24
→ VVS-Tickettipps	Seite 25





Liebe Rad- und Wanderfreunde,

Sie sind auf der Suche nach Naherholung? Dann sind Sie in der Region rund um den Albtrauf genau richtig. Eine einzigartige Naturkulisse wartet mit **Streuobstwiesen, Burgen** und **beeindruckenden Ausblicken** – und das Ganze im von der UNESCO ausgezeichneten **Biosphärengebiet Schwäbische Alb**.

Mit dem Rad- und Wanderbus der **Linie 191 „Blaue Mauer“** kann diese Region besonders bequem erkundet werden. Der Bus, der von Frühjahr bis Herbst jeden Sonn- und Feiertag auf seinem Rundkurs mit Fahrradanhänger unterwegs ist, kann bis zu 20 Fahrräder transportieren. Bahnhöfe in Neuffen und Owen machen die Anreise per Bahn in die Region leicht. Somit bieten sich zahlreiche Ausgangspunkte für viele Freizeitmöglichkeiten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Radfahren und Wandern in unserer schönen Region!



Schwäbisches Streuobstparadies

Entlang der Schwäbischen Alb liegt die größte Streuobstlandschaft Mitteleuropas. 1,5 Millionen Obstbäume verleihen der Landschaft zu jeder Jahreszeit einen besonderen Reiz, sind Lebensraum von über 5.000 Tier- und Pflanzenarten, Ursprung köstlicher Produkte und Erholungsraum für uns Menschen.

Im Frühling verwandeln sich die Streuobstwiesen in ein duftendes Blütenmeer und die Kirschblüte taucht die Streuobstwiesen entlang des Albtraufs in festliches Weiß. Zu dieser Jahreszeit finden im Streuobstparadies zahlreiche Veranstaltungen wie Wanderungen, Radtouren und Hocketsen unter dem Motto „Schwäbisches Hanami“ statt. Im Sommer locken viele Obststände an den Straßen mit dem leuchtenden Rot reifer Kirschen.

Mit dem Herbst kehrt eine geschäftige Zeit ein. Auf den Obstwiesen setzt die Ernte von Äpfeln, Birnen, Nüssen und Zwetschgen ein. Dabei lassen fast vergessene Sorten wie Kaiser Wilhelm und Kardinal Bea erahnen, welche Schätze sich dort verbergen. Im Winter brodelt und blubbert es in den Kellern. Während die Obstbäume in Kälte und Schnee ausharren, entlocken Brennereien und Mostereien dem reifen Obst ihre Aromen und fangen den Geist der Streuobstwiese in edlen Destillaten, Obstweinen, Seccos und Säften ein. In der Veranstaltungsreihe „Das Paradies brennt!“ laden passionierte Obstbrenner den Winter über zu einem Blick in den Brennkessel ein.



Weitere Informationen

Schwäbisches Streuobstparadies e.V.
Bismarckstr. 21, 72574 Bad Urach
Tel.: 07125 309 32 63,
streuobstparadies.de



Stadt Neuffen – liebenswert schwäbisch

Neuffen blickt auf eine lange Stadtgeschichte zurück und kann daher mit einer wunderschönen historischen Altstadt aufwarten. Neben zahlreichen Sehenswürdigkeiten findet man in und um Neuffen eine große Auswahl an abwechslungsreichen Wanderwegen inmitten einzigartiger Natur im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Das im Grünen gelegene Höhenfreibad garantiert einen vitalisierenden Aufenthalt. Ein breites Gastronomieangebot sorgt für Gaumenfreuden.

Die Burg **Hohenneuffen** ist auf einer Felskuppe des Albtraufs vor 1140 erbaut worden und war durch eine Schildmauer sowie eine innere Ringmauer geschützt, die beide teilweise noch erhalten sind. Von der Burgruine hat man einen herrlichen Ausblick über das Neckartal bis hin zum Schwarzwald und ins Schwäbische Burgenland.

Kenner lieben den **Täleswein**, der bis heute am Fuße der Burgruine reift und dann gekeltert wird. Beim Wanderung durch die schön gelegenen Weinberge verwöhnt ein herrlicher Blick auf die Stadt Neuffen. Die Geheimnisse des Wein- und Obstbaus rund um Neuffen entdeckt man bei einer unterhaltsamen Fahrt mit dem Planwagen, begleitet von einer fachkundigen Weinerlebnisführerin.

Unweit vom Wohnmobilstellplatz bietet die **Kneippanlage** Erfrischung nach einer anstrengenden Wanderung oder einer Radtour. Außerdem fasziniert der schöne Rundumblick und die Bänke laden zum Verweilen ein.



Wander-Tipp: Gustav-Strömfeld-Weg

Zu den schönsten Albwanderungen zählt der 21,5 Kilometer lange zertifizierte Qualitätswanderweg auf dem geologischen Lehrpfad „Gustav-Strömfeld-Weg“ vom nahen Metzingen über das Plateau des Jusi, Sattelbogen, Hörnle und Barnberg zum Hohenneuffen. Der Weg führt vorbei an erloschenen Vulkanschloten, Felsen und Höhlen, Buchen und Hangwäldern sowie Ziegen- und Schafweiden. Wer den „Gustav-Strömfeld-Weg“ nur als Teilstrecke wandern will, wählt einfach einen der drei Rundwanderwege auf der Neuffener Markung aus.

→ Felsenrunde (Länge: 8,9 km)

Start/Ziel: Neuffener Bahnhof, Steigung und Gefälle: 461 m, geeignet für: geübte Wanderer

→ Keltenrunde (Länge 12,3 km)

Start/Ziel: Neuffener Bahnhof, Steigung und Gefälle: 561 m, geeignet für: Geschichtsbegeisterte und Familien

→ Vulkanrunde (Länge 18,3 km):

Start/Ziel: Neuffener Bahnhof, Steigung und Gefälle: 797 m, geeignet für: sportliche Wanderer

Sehenswürdigkeiten

- Historische Altstadt
- Rathaus
- Burg Hohenneuffen

Wandern/Radfahren

- Weinberge
- Biosphärengebiet
- Schwäbische Alb

Freizeitangebote

- Höhenfreibad
- Erlebnisfahrten mit der Weinerlebnisführerin
(neuffen-erlebnisfahrten.de)



Weitere Informationen

Stadt Neuffen, Hauptstr. 19, 72639 Neuffen
Tel. 07025/106-0, stadt@neuffen.de
neuffen.de



Wander-Tipp: hochgekeltert

Im Wein steckt die Wahrheit, das wusste schon Alkaios, ein griechischer Lyriker, vor über 2.600 Jahren. Und die Weinberge um den Hohenneuffen sind wahrlich eine Reise wert. Sie blicken immerhin auf eine rund 800-jährige Tradition zurück. So viele Geschichten um das wundervolle Getränk, das an sonnenverwöhnten, warmen Hängen der Schwäbischen Alb bis heute seinen Ursprung nimmt. Wandern Sie durch diese Gärten und genießen Sie den einmaligen Ausblick zur und von der Burgruine Hohenneuffen.

Highlights des Weges:

- Aussicht vom Startplatz für Gleitschirmflieger
- Burgruine Hohenneuffen, eine der größten Festungsanlagen Süddeutschlands
- Neuffener Weinberge

Start/Ziel: Wanderparkplatz Schelmenwasen
Dauer ca. 2,5 Std., Länge 7,2 km, An-/Abstieg: 354 m



© Zweckverband Region Heidengraben

Erkenbrechtsweiler

Mitten im Biosphärengebiet gelegen, auf der Baßgeige, der Berghalbinsel am nördlichen Rand der Schwäbischen Alb, besticht Erkenbrechtsweiler mit kurzen Wegen in die Natur und grandiosen Fernsichten ins Albvorland sowie ins Lenninger Tal.

Die Albgemeinden Erkenbrechtsweiler, Grabenstetten und Hülben beheimaten auf ihren Gemarkungen die Überreste der größten keltischen Stadt in Mitteleuropa, der Heidengraben. Mit einer Gesamtfläche von knapp 1700 Hektar, kam dem Heidengraben als Verbindungsglied zwischen Rhein und Donau eine ganz besondere Bedeutung zu. Der Kern des Oppidums mit 153 ha war die Elsachstadt westlich von Grabenstetten, die durch mehrfache Vorbefestigungen zusätzlich gesichert war. Gegen Südwesten schneidet ein geradliniger Wall beim Burrenhof die Hülbeners Halbinsel ab. Nördlich von Erkenbrechtsweiler schließt der Heidengraben mit dem rekonstruierten Tor „G“ gegen die Baßgeige ab. Gegen Süden war das Oppidum mit zwei Wällen gesichert, von denen der eine südlich von Grabenstetten noch gut erhalten ist. Gut 400 Jahre älter als das Oppidum ist ein frühkeltisches Gräberfeld im Bereich des heutigen Burrenhofs, das sich im Laufe der folgenden Jahrhunderte zu einem einzigartigen Bestattungs- und Sakralplatz entwickelte. Der archäologische Lehrpfad zeigt den gesamten Verlauf des Heidengrabens auf und ist mit Info-Tafeln ausgestattet.

Weitere Informationen

Gemeinde Erkenbrechtsweiler
Uracher Straße 2, 73268 Erkenbrechtsweiler
Tel. 07026 95051-10, erkenbrechtsweiler.de

Kelten-Erlebnis-Pfad –Die Geschichte neu entdecken!

Auf 6 km führt an 9 Stationen modernste Medientechnik mittels Videos, digitalen 360-Grad-Rekonstruktionen, Luftbilddaufnahmen sowie spannenden Hörspielen in die faszinierende Vergangenheit der Kelten ein. Startpunkt ist der Burrenhof, am Informationspavillon kann die App heruntergeladen und aktiviert werden. kelten-erlebnis-pfad.de

**Wander-Tipp: Achsnagelweg**

Ein großer Rundwanderweg umschließt den Heidengraben und verbindet Erkenbrechtweiler, den Burrenhof, die Elsachstadt und Grabenstetten auf 20 km. Ausgangspunkt ist der Parkplatz Baßgeige nördlich von Erkenbrechtweiler an der Straße Richtung Beuren. Er ist mit einem Achsnagel durchgängig beschildert.



Molach

Die „**Molach**“ ist ein Naturdenkmal, ein sogenannter Vulkanembryo, also ein kleiner versiegelter Vulkanschlot, der sich mit Wasser füllt und heute ein Biotop ist. Früher haben die Kinder im Sommer auf der sonst wasserarmen Schwäbischen Alb darin gebadet.

Wander-Tipp: hochgesiedelt

Wer sich an den beeindruckendsten Flecken der Natur niederlassen möchte, der ist bei »hochgesiedelt« auf dem richtigen (Wander-)Weg. Schon damals siedelten die Menschen sich hier an – ein einzigartiger Weg durch lebendige Wälder, auf sanften Wiesen und mit eindrucksvollen Ausblicken entlang des keltischen Oppidums.

Start/Ziel: Wanderparkplatz Hochholz

Dauer ca. 1,5 Std., Länge 4,7 km, An-/Abstieg: 70 m

Highlights des Weges:

- Aussicht vom Startplatz für Gleitschirmflieger
- Kunstwerk „Brille“ mit Blick zur Burgruine Hohenneuffen
- Heidengraben

Beuren – ursprünglich und gemütlich

Eingerahmt von der Teck und dem Hohenneuffen, umgeben von Weingärten und Streuobstwiesen liegt Beuren auf der Sonnenseite des Albtraufs. Die historische Ortsmitte kann sich sehen lassen: altes Rathaus, viele Fachwerkbauten des 15./16. Jahrhunderts, die spätgotische Nikolauskirche und eine ehrwürdige Kelter.

Die Seele baumeln lassen, abschalten und die Natur genießen – das geht bestens auf den Premiumwanderwegen der »hochgehberge«, vorbei an Vulkanembryonen und Feldern, durch schattige Wälder und über Blumenwiesen zu faszinierenden Aus- und Weitblicken. Beurens prämierte Wege heißen »hochgefestigt«, »hochgehnießen« und »hochgelegten«.

Ein Wohlfühlort für Körper, Geist und Seele ist zu jeder Jahreszeit die **Panorama Therme Beuren**. Über 12.000 qm Gartenfläche und eine über 1.000 qm große Beckenlandschaft mit sieben Thermalwasser- und einem Kaltwasserbecken, mehrere Dampfbäder und die einzigartige Thermengrotte stehen Erholungssuchenden zur Verfügung. Mit fünf Schwitzkabinen, Rhasoul-Bad und Thermal-Mineral-Sprudelbecken rundet die ausgezeichnete Premium-Saunalandschaft das Angebot der Panorama Therme zum ganztägigen Wohlfühlerlebnis ab.



Therme © Mende, PTB

Ortsmitte © Kerler

Weitere Informationen

Tourist-Info Beuren
Am Thermalbad 5, 72660 Beuren
Tel. 07025 910 40-0, tourist-info@beuren.de
beuren-tourismus.de



»hochgehlegen«

Mit höchster Aussicht in die tiefsten Täler. Wer die „Ge(h)legenheit“ zu wandern beim Schopfe packt, wird sich am Premiumwanderweg »hochgehlegen« erfreuen. Dieser bietet mit seinen unzähligen, sehr hoch gelegenen Aussichtspunkten nicht nur traumhafte Fern- und Ausblicke auf die Natur und die Täler ringsherum, sondern auch Highlights wie den Heidengraben mit keltischem Oppidum, den Albtrauf und seine Hangschluchtwälder.

Wander-Tipps

»hochgefestigt«

Durch alavorlandstypische Streuobstwiesen und schattige Wälder verläuft der Premiumwanderweg »hochgefestigt« unterhalb der „blauen Mauer“, wie einst Eduard Mörike den Albtrauf bezeichnete. Bänke und Liegen entlang des Weges laden zu einer Pause in reizvoller Landschaft ein.

Highlights des Weges:

- Fern- und Ausblicke auf das Tiefenbachtal, Freilichtmuseum Beuren, Lenninger Tal, Burg Teck, Hohenneuffen, Beuren und in Richtung Stuttgart
- Heidengraben, keltisches Oppidum
- Albtrauf/Albkante mit zum Teil steil abfallenden Felsen

Start/Ziel: Wanderparkplatz Baßgeige bei Erkenbrechtweiler
Dauer: ca. 2,5 Std., **Länge:** 7,7 km,
An-/Abstieg: 280 m



Highlights des Weges:

- Faszinierende Aus- und Weitblicke auf Beuren, den Beurener Fels und in die Region
- Burgruine Hohenneuffen
- Willi-Gras-Bank mit „Bankbuch“ (ähnlich einem Gipfelbuch)
- malerischer Tobelweiher & sonnendurchflutete Weinberge
- Vulkanembryo Hohbölle- eine Umrundung wird mit einem 360-Grad-Panorama belohnt

Start/Ziel: Parkplatz Panorama Thermo Beuren

Dauer: ca. 3,0 Std., **Länge:** 9,5 km, **An-/Abstieg:** 350 m



»hochgehnießen«

Die Seele baumeln lassen, abschalten und die Natur genießen – das geht bestens auf dem Premiumspazierwanderweg »hochgehnießen«. Entlang des Freilichtmuseums Beuren geht es vorbei an kleinen Gärten und Feldern zu einem Wiesenweg durch Obstplantagen. Besonders die malerischen Ausblicke, die man beim Umrunden des Vulkanembryos Engelberg genießt, sprechen für diese Tour.

Start/Ziel: Parkplatz Freilichtmuseum Beuren

Dauer: ca. 2,0 Std., **Länge:** 6,7 km, **An-/Abstieg:** 110 m

Highlights des Weges:

- Freilichtmuseum Beuren
- idyllischer Wiesenweg vorbei an Obstbäumen
- Blick auf den Hohenneuffen
- Vulkanembryonen Engelberg und Spitzenberg mit tollen Ausblicken in Richtung Owen, Burg Teck, auf die drei Kaiserberge, Beurener Fels und auf das Freilichtmuseum
- familienfreundlich



Typisch schwäbisch – Freilichtmuseum Beuren

Erleben Sie schwäbische Dorfgeschichten bei der Erkundung von alten Küchen, urigen Stuben, einfachen Kammern, Scheunen und Ställen im Freilichtmuseum Beuren. Dabei können Sie auch Schafe, Ziegen, Gänse, Hühner und Weinbergschnecken kennenlernen.

Mit seinen 25 ins Museumsdorf versetzten Gebäuden kehrt man in vergangene Zeit zurück und erfährt dabei wie es früher auf dem Dorf in Württemberg zuging – ohne Badezimmer, Fernseher, Mikrowelle, Mobiltelefon. Ob Schreinerwerkstatt, Schlafkammer, ob Stall oder Scheune, Weberhaus, Back- und Waschhaus, Bauernschloss, Rathaus oder Fotoatelier – die Häuser erzählen viele Geschichten aus dem früheren Alltag der Landbevölkerung im Herzen Württembergs.

Hausgärten mit alten Gemüse- und Heilpflanzen, Äcker und Wiesen mit heute seltenen Kulturpflanzen und Tierrassen gehören zum Museumsdorf. Mit dem Erlebnis.Genuss.Zentrum setzt das Freilichtmuseum Beuren dem Artenverlust und Sortensterben einen Erlebnis- und Bildungsort für den Erhalt alter Sorten entgegen. Hier wird anschaulich und mit allen

Sinnen die Bedeutung der Sortenvielfalt vermittelt.



Veranstaltungen

Jährlich wechselndes Veranstaltungsprogramm. Für Gruppen darüber hinaus individuell buchbare Themenführungen und Mitmachaktionen.



Kolonialwaren und Herzhaftes

Der Förderverein Freilichtmuseum Beuren betreibt einen Kolonialwarenladen aus dem Jahr 1929 als „Tante-Helene-Lädle“ und bietet allerhand nostalgische Produkte an. Die Museumsgastronomie befindet sich in einem stattlichen Bauernhaus, das ursprünglich in Tamm bei Ludwigsburg stand.

Gut zu wissen

Das Freilichtmuseum Beuren ist in der Trägerschaft des Landkreises Esslingen und sammelt Häuser aus dem Mittleren Neckarraum und von der Schwäbischen Alb. Es ist eines der Infozentren im UNESCO-Biosphärenreservat Schwäbische Alb, Infostelle im UNESCO-Geopark Schwäbische Alb sowie Mitglied im Schwäbischen Streuobstparadies.

Weitere Informationen

Freilichtmuseum Beuren
Museum des Landkreises
Esslingen für ländliche Kultur
In den Herbstwiesen, 72660 Beuren
Infotelefon und Buchungsservice: 07025 9 1190-90
besucherservice@freilichtmuseum-beuren.de
info@freilichtmuseum-beuren.de
freilichtmuseum-beuren.de

Öffnungszeiten:

Ende März bis Anfang November
Di bis So, 9–18 Uhr

TIPP: Erkunden Sie das Freilichtmuseum mit der MuseumsApp oder bei einer Führung.



Owen – Leben unter der Teck

Idyllisch gelegen zwischen Lauter und der Burg Teck hat sich Owen seinen Charakter bewahrt – die Stadt gilt seit ihrer Gründung durch die Herzöge von Teck als aufgeschlossen und lebenswert. Ein historischer Rundgang führt über 20 Stationen in die Vergangenheit der Stadt. Ein Highlight ist die Bernhardskapelle, die 1276 erstmals erwähnt wurde. Die wunderbaren Wandmalereien stammen aus dem 14. Jahrhundert und sind zum großen Teil erhalten geblieben.

Owen liegt am nordwestlichen Rand des Biosphärengebiets Schwäbische Alb. Streuobstwiesen und die abwechslungsreichen Kulturlandschaften mit Wacholderheiden, Wiesen und Wäldern kennzeichnen Owens Umgebung. Die Produkte von hier sind überregional bekannt und beliebt. Der Owener Whisky hat sich bei Kennern etabliert und kann auf dem „Whisky-Walk“ verkostet werden.

Auch beim Wandern, Klettern oder Nordic-Walking lässt sich die herrliche Natur genießen. Für Radfahrer und Biker stellt die Umgebung eine echte Herausforderung dar, die Höhenunterschiede können bis zu 350 Meter betragen. Um Owen gibt es verschiedene Routen, die entlang des Albtraufs ausgeschildert sind. Segway-Touren können über örtliche Anbieter organisiert werden.

Mit seiner Lage am Fuße der Teck ist Owen der ideale Startpunkt für aussichtsreiche Wanderungen. Aus dem Tal führen verschiedene Wege durch abwechslungsreiche Landschaften zur Gipfelburg, die auf einer Höhe von 772 Metern liegt. Immer wieder laden Grillstellen zum idyllischen Grillen und Vesperein.



Wander-Tipp

Premiumwanderweg »hochgehadel«

Wer die Vielfalt der Schwäbischen Alb auf einem Weg erleben möchte, bekommt auf dem Wanderweg »hochgehadel« gleich mehrere Highlights geboten. Wie Burgfräulein und Burgherr führt der Weg die Wanderer durch reizvolle Natur und die Gemäuer der vergangenen Tage.

Start/Ziel: Wanderparkplatz Hörnle

Dauer: ca. 4,5 Stunden; Länge 12,9 km; An-/Abstieg: 580 m

Highlights des Weges:

- Traditionelle Kulturlandschaft mit Streuobstwiesen und Schafweiden
- Faszinierende Weitblicke von der Burg Teck, den Gelben Felsen und vom Breitenstein
- Eindrucksvolle Eingangsportale der Veronikahöhle und Ruine Rauber

Weitere Informationen

Stadt Owen
Rathausstr. 8
73277 Owen
Tel. 07021/8006-0
buergemeisteramt@owen.de

Stadtinfo Owen
Kirchheimer Str. 51
73277 Owen
Tel. 07021/982 93 62
stadtinfo@owen.de



Burg Teck



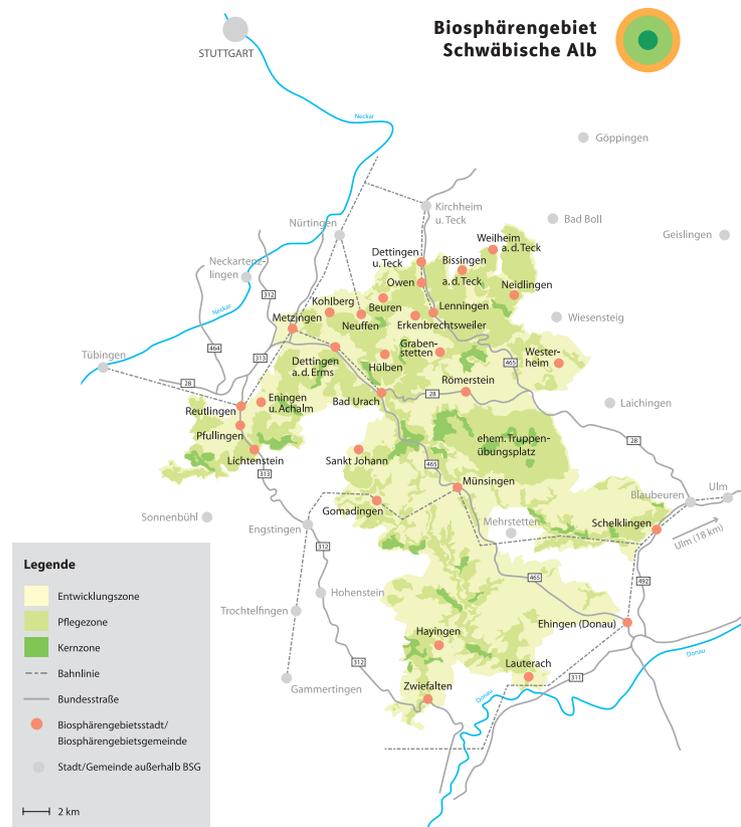
Vielfalt trifft Weitblick

Blühende Streuobstwiesen, von Wanderschäfern gepflegte Wacholderheiden, sattgrüne Buchenwälder und Weinberge prägen die Schwäbische Alb und das Albvorland. Eine über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft, die weltweit einmalig ist. Aus diesem Grund hat die UNESCO hier im Jahr 2009 eine Fläche, fast so groß wie Berlin, als Biosphärengebiet ausgewiesen.

Biosphärengebiete sind Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung, die für ein gleichberechtigtes Miteinander von Mensch und Natur stehen. Hier kommen gemeinsam mit den Bewohnern Ideen zur Erprobung, wie eine Kulturlandschaft beispielhaft erhalten werden kann und die Menschen gleichzeitig ihr Auskommen haben.

Für Erholungssuchende bietet das Biosphärengebiet Schwäbische Alb unter anderem spektakuläre Höhlen, den ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen, wo sich seltene Lebensräume für Tiere und Pflanzen erhalten haben, Albbüffel-Herden und Araberhengste des Gestüts Marbach. Aber auch die größte keltische Stadt Europas, der Heidengraben, Burgen, Schlösser und Ruinen sowie eine große Anzahl an Informationszentren und Freilichtmuseen sind der Grund, weshalb ein Besuch lohnenswert ist. Um einen ersten Einblick in das Biosphärengebiet zu bekommen, bietet sich ein Besuch im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb in Münsingen-Auingen an.

Das Besucher- und Informationszentrum wartet mit einer rund 450 Quadratmeter großen, interaktiven Ausstellung zum Biosphärengebiet auf. Fünf Tage die Woche können Gäste auf spannende und kreative Weise das erste Großschutzgebiet in Baden-Württemberg kennenlernen.



Weitere Informationen

Biosphärenzentrum Schwäbische Alb

Biosphärenallee 2-4
72525 Münsingen
Tel. 07381/93293831
Fax 07381/93293815
biosphaerenzentrum@rpt.bwl.de
biosphaerenzentrum.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Montag
01. November - 31. März
11.00 - 17.00 Uhr
01. April - 31. Oktober
10.00 - 18.00 Uhr



HOCHGEHBERGE zum Runterkommen – Ihre Premiumwanderwege im und um das Biosphärengebiet Schwäbische Alb

»hochgehberge« nennen sich die ausgezeichneten Wanderwege in der Region Mittlere Alb, Albtrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Am Albtrauf ist der Name »hochgehberge« Programm: Wer einmal HOCH GEHT auf diese BERGE des Mittelgebirges, wird staunen wie beruhigend sicher man dort oben herunterkommen, Erholung finden und ein Stück Heimat genießen kann. Die »hochgehberge« machen Wanderern ganz unterschiedliche Angebote zum unbeschwerten Erkunden einer einmaligen Landschaft. Durch Wälder, auf Blumenwiesen, zu Auenlandschaft, vorbei an Felsformationen, entlang von Feldern geht es über Hügel bis zu einer Höhe von 860 Metern, mal näher dran, mal weiter weg vom Albtrauf.

Traumhafte Aussichten mit Blick bis ins Alpenvorland belohnen die Gäste nach dem HOCHGEHEN. Bergauf und bergab führen die Wanderwege der „hochgehberge“ durch beeindruckende und geschützte Landschaftsräume, vorbei auch an Burgen und Festungen, die von einer wechselvollen Vergangenheit künden. Zahlreiche gastronomische und landwirtschaftliche Betriebe säumen die »hochgehberge« und verstehen sich aufs Beste auf den Genuss regionaler Lebensmittel.

 Alle Touren unter hochgehberge.de

Weitere Informationen

Landratsamt Esslingen
Geschäftsstelle hochgehberge
Postfach 145
73726 Esslingen am Neckar
info@hochgehberge.de
hochgehberge.de





**An Sonn- und Feiertagen
vom 1. Mai bis zum Ende der Herbstferien *
Linie 191 | mit Fahrradbeförderung**

		81	81	81	81	81
R Neuffen Bf		10.17	12.17	14.17	16.11	18.11
- Oberer Graben	-	10.18	12.18	14.18	16.12	18.12
- Albstraße	-	10.20	12.20	14.20	16.14	18.14
Erkenbrechtsweiler Burrenhof	-	10.28	12.28	14.28	16.22	18.22
Parkpl. Hohenneuffen		10.37	12.37	14.37	16.31	18.31
- Untere Straße		10.42	12.42	14.42	16.36	18.36
Beuren Beurener Steige		10.47	12.47	14.47	16.41	18.41
- Panorama Therme	-	-	-	-	16.45	18.45
- Balzholzer Straße	-	-	-	-	16.46	18.46
- Freilichtmuseum	-	-	-	-	16.48	18.48
Owen Bf		10.54	12.54	14.54	16.54	18.54

		81	81	81	81	81
R Owen Bf ab		09.34	11.34	13.04	15.04	17.04
Beuren Freilichtmuseum		09.39	11.39	-	-	-
- Balzholzer Straße		09.41	11.41	-	-	-
- Panorama Therme		09.43	11.43	-	-	-
- Beurener Steige		09.46	11.46	13.10	15.10	17.10
Erkenbr. Untere Str.		09.51	11.51	13.15	15.15	17.15
- Parkpl. Hohenneuffen		09.56	11.56	13.20	15.20	17.20
- Burrenhof	-	10.01	12.01	13.25	15.25	17.25
Neuffen Albstraße	-	10.09	12.09	13.33	15.33	17.33
- Oberer Graben	-	10.11	12.11	13.35	15.35	17.35
- Bahnhof		10.15	12.15	13.39	15.39	17.39

Fahrplanänderungen vorbehalten

Zeichenerklärung:

R Regionalbahn

81: nur ab letzten Sonntag im März bis November

Es werden Busse mit Rollstuhlbeförderung eingesetzt
Außerdem werden Busse mit Fahrradanhänger eingesetzt.
Pedelecs können transportiert werden.

* Der Betriebszeitraum der Linie 191 richtet sich nach den Öffnungszeiten des Freilichtmuseums in Beuren, welches bis zum Ende der Herbstferien geöffnet hat. Das kann der erste oder auch der zweite Sonntag des Novembers sein.

VVS-TagesTicket und GruppenTagesTicket

- Gültig ab Kauf/Entwertung/am Gültigkeitstag für beliebig viele Fahrten bis 7 Uhr am Folgetag
- Nicht übertragbar
- **GruppenTagesTickets** gelten für bis zu 5 Personen, Eltern fahren mit beliebig vielen eigenen Kindern bis einschließlich 17 Jahre; statt einer Person kann ein Hund/Fahrrad mitgenommen werden

EINFACH & GÜNSTIGER:
TagesTickets aufs Handy.

Am Wochenende und an Feiertagen werden Fahrräder in den S-Bahnen und Nahverkehrszügen kostenlos befördert.

Einfach mal jemanden kostenlos mitnehmen

Mit einem **VVS-Monats- oder JahresTicket** können Sie bis zu drei Kinder (6-17 Jahre) oder alle eigenen Kinder (6-17 Jahre) samstags, sonn- und feiertags gratis mitnehmen.

Noch besser fahren Sie mit einem **TicketPlus**. Denn Ticket Plus-Besitzer können neben den Kindern am Wochenende und an Feiertagen ganztägig sowie montags bis freitags ab 19 Uhr jeweils auch einen Erwachsenen mitnehmen.

Ausflugstipps auf vvs.de

Im VVS-Freizeitportal auf vvs.de finden Sie ausgewählte Ausflugstipps. Wenn Sie für Ihre nächsten Touren Ausflugsziele, Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten oder Museen suchen, machen wir Ihnen zahlreiche Vorschläge und geben Ihnen die nötige Inspiration, das Freizeitangebot der Region in seiner Vielseitigkeit zu entdecken. Neben vielen nützlichen Details zeigen wir Ihnen dort natürlich auch, wie Sie umweltfreundlich, bequem und preiswert mit Bus und Bahn Ihr Freizeitziel erreichen.

→ vvs.de/freizeit

VVS-Service

Telefon: 0711 19449

→ vvs.de

 facebook.com/VVS

 twitter.com/VVS

 [vvs_stuttgart](https://www.instagram.com/vvs_stuttgart)

 youtube.com/VVS

Verkehrs- und Tarifverbund

Stuttgart GmbH (VVS)

Rotebühlstraße 121

70178 Stuttgart

Stand: Januar 2023. Änderungen vorbehalten.

Herausgeber/Bildnachweis: VVS GmbH, Stuttgart, in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Kreis Esslingen, Layout: VVS GmbH.

Fotos: Archive Gemeinden, Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb, Bildarchiv Freilichtmuseum Beuren, Thomas Blank, Gerhard Einsele, Manuela Göhner, Manfred Grohe, Dieter Ruoff, Angela Hammer, Regiobus Stuttgart, VVS, fotolia.com | Kartengestaltung Biosphärengebiet: Viva Idea



**Landkreis
Esslingen**

Landratsamt Esslingen
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen am Neckar
Telefon 0711 39 02-0

OVK

OVK Omnibusverkehr Kirchheim
GmbH
Henriettenstraße 87
73230 Kirchheim unter Teck